



Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frankfurt am Main – Forschungsprojekt „Jesus der Christus“

Theresia Hainthaler

<http://www.sankt-georgen.de/leseraum/hainthaler9.pdf>

GEMEINSAME INTERNATIONALE KOMMISSION FÜR DEN THEOLOGISCHEN DIALOG ZWISCHEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN KIRCHE UND DER ORTHODOXEN KIRCHE

10. Vollversammlung
Ravenna, Italien, 8.-14. Oktober 2007

COMMUNIQUE

Die 10. Vollversammlung der Gemeinsamen Internationalen Kommission für den Theologischen Dialog zwischen der Orthodoxen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche traf sich in Ravenna, Italien, in einer Stadt, die durch ihre historischen Monumente und Kunstdenkmäler geprägt ist, davon viele aus byzantinischer Zeit. Das Treffen fand statt vom 8.-14. Oktober 2007, großzügig von der Erzdiözese von Ravenna-Cervia bewirte.

27 der 30 katholischen Mitglieder (Kardinäle, Erzbischöfe, Bischöfe, Priester und Laien-Theologen) waren anwesend. Die orthodoxen Mitglieder (Metropoliten, Bischöfe, Priester und Laien-Theologen) vertraten das Ökumenische Patriarchat, das Patriarchat Alexandrien, das Patriarchat Antiochien, das Patriarchat Jerusalem, das Patriarchat von Moskau, das Patriarchat Serbien, das Patriarchat Rumänien, das Patriarchat Georgien, die Kirche von Zypern, die Kirche von Griechenland, die Kirche von Polen, die Kirche von Albanien, die Kirche Tschechiens und der Slowakei, die Kirche Finnlands und die Kirche von Estland. Den Vertretern des Patriarchats Bulgarien war es nicht möglich zu kommen.

Die Kommission arbeitete unter der Leitung der beiden Ko-Präsidenten, Kardinal Walter Kasper und Metropolit Johannes von Pergamon, mit der Hilfe der beiden Ko-Sekretäre Metropolit Gennadios von Sassima (Ökumenisches Patriarchat) und Monsignore Eleuterio Fortino vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen.

Die Vollversammlung begann am Abend des 8. Oktober in der Basilika Sant'Apollinare in Classe mit der Feier der Vesper unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Ravenna, S.E. Giuseppe Verucchi, und mit einem Gebet der orthodoxen Mitglieder.

Der Erzbischof von Ravenna richtete sich an die Anwesenden mit den Worten: "Wir freuen uns, daß Sie hier sind. Sie haben die Gebete unserer beiden kontemplativen Gemeinschaften, der Ordensleute, der Priester und der Pfarreien. Während Sie mit dem Dialog beschäftigt sind und den Weg suchen, der uns näher zu voller Communio

führen wird, werden wir Sie nicht stören, sondern mit unserer Zuneigung und unserem Gebet umfassen."

Die Kommission wurde in der Präfektur durch den Präfekt, Ihre Exzellenz Floriana De Sanctis begrüßt, die die Hoffnung ausdrückte, daß "der Wunsch nach Dialog, zu verstehen und verstanden zu werden, der die Gemeinsame Kommission kennzeichnet, ein Zeichen sein möge, das wir alle in unserem täglichen Leben nachahmen". Bei dieser Begegnung waren auch der Bürgermeister der Stadt, der Präsident der Region und der Präsident der Provinz zusammen mit anderen staatlichen Autoritäten anwesend.

Die Kommission bearbeitete das Thema "Die kirchlichen und kanonischen Folgerungen aus der sakramentalen Natur der Kirche: Kirchliche Communio, Konziliarität und Autorität in der Kirche". Diese Studie hatte bereits in der vorangegangenen Sitzung in Belgrad vom 18.-25. September 2006 auf der Grundlage eines Entwurfs begonnen, der vom Gemeinsamen Koordinationskomitee in Moskau 1990 erarbeitet, aber noch nicht in einer Vollversammlung diskutiert worden war. Bei diesem Treffen ist diese Studie vervollständigt worden und ein gemeinsames Dokument wurde angenommen. Das Dokument bietet eine solide Grundlage für die künftige Arbeit der Kommission.

Am ersten Tag des Treffens trafen sich, wie in dieser Kommission üblich, die römisch-katholischen und die orthodoxen Mitglieder getrennt, um ihre Arbeit zu koordinieren. Beim orthodoxen Treffen legte der Delegierte des Moskauer Patriarchats eine Entscheidung dieser Kirche vor, das Treffen zu verlassen wegen der Anwesenheit von Delegierten aus der Kirche von Estland, die vom Ökumenischen Patriarchat für "autonom" erklärt wurde, ein vom Patriarchat von Moskau nicht anerkannter Status, und dies trotz der Tatsache, daß das Ökumenische Patriarchat mit der Zustimmung aller orthodoxen Mitglieder einen Kompromiß anbot, der die Nicht-Anerkennung der Autonomen Kirche Estlands durch das Moskauer Patriarchat bestätigt hätte.

Das Thema der nächsten Vollversammlung wird sein: "Die Rolle des Bischofs von Rom in der Communio der Kirche im ersten Jahrtausend".

Über Ort und Zeit für das nächste Koordinationskomitee wird später entschieden werden.

Die 10. Vollversammlung endete mit Gebet. Am Samstag, den 13. Oktober, feierten die katholischen Mitglieder die Eucharistie in der Kathedrale von Ravenna in Anwesenheit der orthodoxen Mitglieder. Am Sonntag, den 14. Oktober, feierten die orthodoxen Mitglieder die Göttliche Liturgie in der Basilika San Vitale in Anwesenheit der katholischen Mitglieder. Beiden Anlässen wohnten der Erzbischof von Ravenna sowie Mitglieder des Klerus und Laien von Ravenna bei.

Das Treffen der Gemeinsamen Kommission war geprägt von einem Geist der Freundschaft und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Die Mitglieder der Kommission schätzten die großzügige Gastfreundschaft der Erzdiözese von Ravenna hoch und sie empfehlen die fortdauernde Arbeit des Dialogs sehr dem Gebet der Gläubigen.

Ravenna, Italien, 14. Oktober 2007

(Deutsche Arbeitsübersetzung: T. Hainthaler)